

Am Freitag den 29. April machten wir uns auf den Weg nach Bratislava zu unserem alljährlichen Seminar, um studienrelevante Themen noch intensiver und zielgerichteter zu besprechen. Dieses Jahr stand unser Seminar auch im Zeichen der internationalen Zusammenarbeit, haben wir doch auch unsere Kollegen von der Slovenská technická univerzita v Bratislave (der Technischen Universität Bratislava) getroffen. Der Kontakt ist bei der letztjährigen EMESCC entstanden und es war beiden sofort klar, dass man diesen weiterhin pflegen möchte, um voneinander zu lernen.

Aufgrund von universitären Verpflichtungen haben sich die Fahrgemeinschaften zu unserer Destination quasi von selber ergeben. Als am Abend dann alle eingetroffen waren, begannen wir direkt nach dem gemeinsamen Abendessen die ersten Punkte unserer To-Do-Liste abzuarbeiten. Einige konnten dabei relativ rasch erledigt werden. Andere wiederum verliehen sich in beinahe endlos wirkende Diskussionen. Um die Gemüter zu beruhigen wechselten wir den Seminarraum gegen eine gemütliche Kneipe. Nun stand der verbliebene Abend zur freien Verfügung, jedoch mit einem Augenmerk auf den kommenden Tag.

Den Samstag begannen wir mit einem leckerem Frühstück und einem etwa einstündigen Spaziergang durch die Innenstadt. Danach begaben wir uns wieder in den Seminarraum, um uns den verbliebenen Aufgaben zu widmen. Dieses Mal ging es leichter von der Hand, da sich wohl der Großteil auch in der Freizeit seine Gedanken gemacht hat. Der Nachmittag stand im Zeichen des Teambuildings und auch der kulturellen Fortbildung. Dies konnten wir bei einem Irrlauf samt Sightseeing durch Bratislava sehr gut verbinden. Am Abend ging es dann zu einer Zusammenkunft mit unserem slowakischen Pendant, quasi der Studierenden Vertretung für Maschinenbau der TU Bratislava. Die an uns gestellten Fragen bezogen sich vor allem auf die Handhabung des Bologna-Systems und die Durchfallquoten. Danach begaben wir uns gemeinsam zu Speis und Trank.

Am Sonntag ging es dann nach dem Mittagessen leider schon wieder zurück in die Heimat.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei unseren Freunden aus Bratislava für ihre Gastfreundlichkeit - uns ihre Heimat aus der Sicht eines Einheimischen zu zeigen - bedanken. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen in Graz!

Sebastian Radakovics